

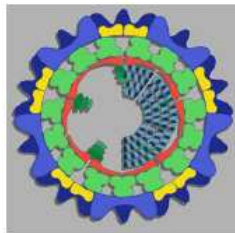


Erster Hessischer Ziegentag in Rauschenberg

31. Januar 2009

Rück- und Ausblick auf die Bekämpfung der
Blauzungenkrankheit 2006 - 2010

Blauzungenkrankheit



BTV
Familie: *Reoviridae*
Genus: *Orbivirus*

unbehüllt, ca. 75 nm
doppelsträngige RNA
10 Segmente

3 Nichtstrukturproteine
7 Strukturproteine (VP1-7)
24 Serotypen (VP2)



Andere Arthropoden als Vektoren (ohne
Virusvermehrung?)

Culicoides spp.
Familie: Ceratopogonidae
(„Gnitzen“)

1-3 mm lange Mücken,
viele nicht hämatophag

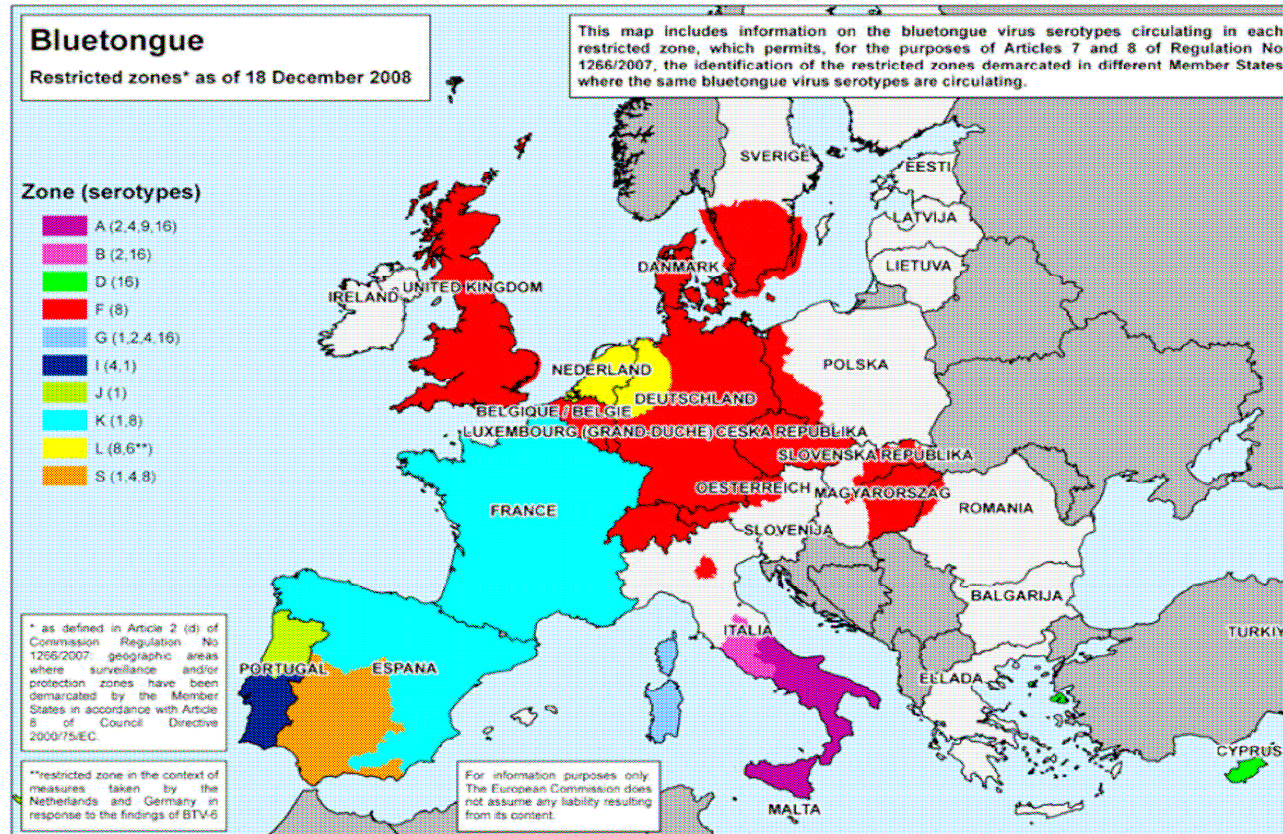
in DE über 50 Arten

Virusvermehrung in den
Gnitzen





BT in Europa: 2008



BT-Situation in Deutschland

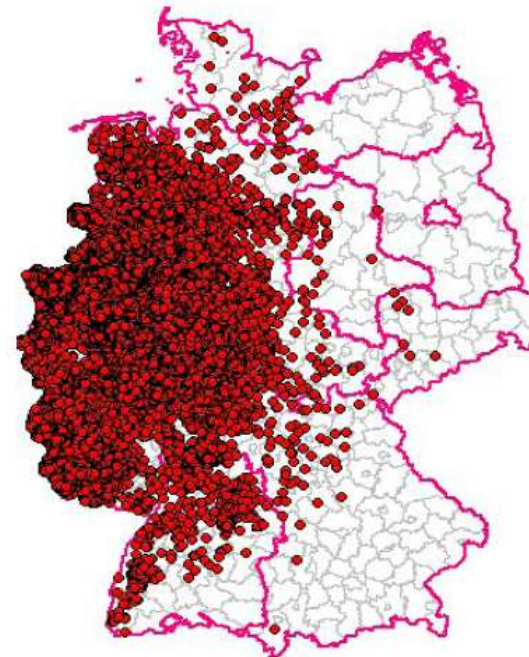
- 2006 893 gemeldete Ausbrüche
- 2007 mehr als 20.000 Ausbrüche, davon allein 10.000 in NRW
- 2008 5.000 Ausbrüche (4.600 in Rinderbeständen, 400 in Schafbeständen), davon 3.300 in Niedersachsen, aber nur 550 in NRW!

BT in Deutschland: 2007

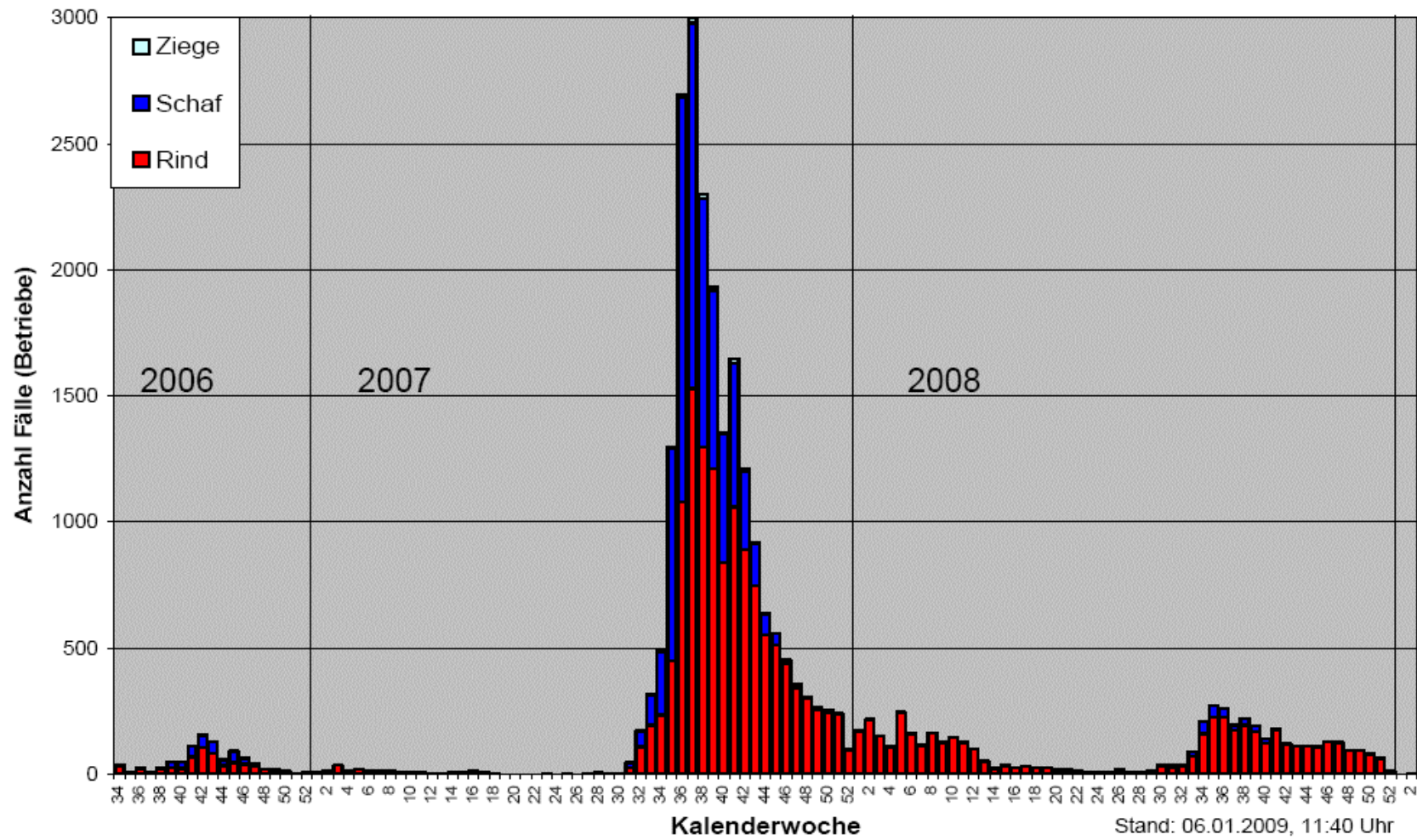
20634 Fälle

(davon 8 Verdacht)

BB:	1
BW:	509
BY:	282
HB:	7
HE:	3275
MV:	3
NI:	2975
NW:	10078
RP:	2802
SL:	518
SH:	34
SN:	7
ST:	19
TH:	124



BT in Deutschland



Stand: 06.01.2009, 11:40 Uhr

Rückblick auf das Jahr 2007

Tierverluste wegen BT in Hessen (Stand: 31.12.2007)

Regierungsbezirk	Tierverluste (Schafe)	Tierverluste (Rinder)	Tierverluste (Ziegen)
Darmstadt	1.101	211	3
Gießen	3.603	349	14
Kassel	1.203	398	23
Zusammen	5.907	958	40

Leistungen für Tierverluste durch BT (Stand: 26.01.2008)

Tierart	Anzahl	Härtebeihilfe	Durchschnitt je Tier
Schafe	3953	366.980 €	93 €
Rinder	309	340.645 €	1.102 €
Ziegen	7	380 €	54 €

Leistungen für Tierverluste durch BT (Hochrechnung)

Tierart	Anzahl	Härtebeihilfe	Durchschnitt je Tier
Schafe	5907	549.351 €	93 €
Rinder	958	1.055.716 €	1.102 €
Ziegen	40	2.160 €	54 €

Aufwendungen für Härtebeihilfen 1.607.227 €

Anteil des Landes (50%) 803.614 €

Anteil der HTSK verteilt auf Tierarten

Schafe 274.676 €

Rinder 527.858 €

Ziegen 1.080 €

BT-Situation in Hessen

➤ **1. Januar bis 31. Mai 2008**

→ **160 gemeldete Fälle**

Impfbeginn in Hessen im Rinderbestand Bug/Fulda

am 17. Mai 2008 mit Fort Dodge Impfstoff

➤ **1. Juni bis heute**

→ **12 gemeldete Fälle**

Durchführung einer Feldstudie

10.02.2009

10

BTV8-Impfung

Feldversuch und Impfung im Feld (Rinder und Schafe)

- **BLUEVAC 8 (Fa. CZ Veterinaria)**
- **BTVPUR AL Sap 8 (Fa. Merial)**
- **Zulvac 8 (Fa. Fort Dodge)**

BTV 8 – Feldversuch M-V

18.3.-13.5.2008

Durchführung und Ergebnisse



Zielstellung

- Überprüfung der Unschädlichkeit der Anwendung von in Deutschland noch nicht zugelassenen, inaktivierten Impfstoffen gegen BTV-8 bei Rindern und Schafen der Firmen Fort Dodge, CZ Veterinaria S. A. und Merial



Zulvac 8 (Fort Dodge)

BLUEVAC-8 (CZ Veterinaria)

BTVPUR Alsap 8 (Merial)



- Abschätzung der Wirksamkeit des Impfstoffes an so genannten Challenge-Tieren (6 pro Untergruppe, 24 je Bestand)

► aufwendiger Versuchsablauf **Untersuchungsschema**



1=Temp., 2=AllgUntersuchung, 3=Inj.Stelle, 4=Blutprobe, 5=Leistungsdaten

Zeitpunkt t	Beschreibung	Parameter (siehe oben)	bei 1maliger (1) bzw. bei 2maliger Impfung nach 21 (2a) oder 28 (2b) Tagen
t-1	1 Tag vor der Impfung	1,2,4, 5	alle
t0	Am Tag der Impfung	1,2,5	alle
t0+4h	4 h nach Impfung	1,2,3,5	alle
t1	1 Tag nach Impfung	1,2,3,5	alle
t2	2 Tage nach Impfung	1,2,3,5	alle
t3	3 Tage nach Impfung	1,2,3,5	alle
t4	4 Tage nach Impfung	1,2,3,5	alle
t7	7 Tage nach Impfung	1,2,3,5	alle
t14	14 Tage nach Impfung	1,2,3,5	alle
t20	1 Tag vor der 2. Impfung	1,2,3,4,5	2a
t21	21 Tage nach der 1. Impfung am Tag der 2. Impfung	1,2,3,4,5 1,2,3,5	1 2a
t21+4h	4 h nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2a
t22	1 Tag nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2a
t23	2 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2a
t24	3 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2a
t25	4 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2a
t27	1 Tag vor der 2. Impfung	1,2,3,4,5	2b
t28	7 Tage nach der 2. Impfung am Tag der 2. Impfung	1,2,3,5 1,2,3,5	2a 2b
t28+4	4 h nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2b
t29	1 Tag nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2b
t30	2 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2b
t31	3 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2b
t32	4 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5	2b
t35	14 Tage nach der 2. Impfung 7 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,5 1,2,3,5	2a 2b
t42	21 Tage nach der 2. Impfung 14 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,4,5 1,2,3,5	2a 2b
t49	21 Tage nach der 2. Impfung	1,2,3,4,5	2b

Fazit

Fazit Rinderbetrieb

- keine Tierverluste,
- Insgesamt kein Unterschied in den Temperaturen zwischen Kontrolle und Impfstoff, vereinzelt erhöhte Temperatur,
- geringe, zu erwartende lokale Reaktionen, vermehrt bei 2. Impfung,
- keine Verringerung der Milchleistung
- Serologie
nach 1. Impfung ca. 30-50 % der Tiere seropositiv
nach 2. Impfung ca. 95-100 % der Tiere seropositiv

Fazit

Fazit Schafbetriebe

- keine Tierverluste,
- Aborte bei hochträchtigen Schafen, vermutlich durch Stress,
- Insgesamt kein Unterschied in den Temperaturen zwischen Kontrolle und Impfstoff, am Tag 22 höhere Temperatur in der Impfgruppe (F),
- kaum lokale Reaktionen an der Impfstelle in Betrieb 1, etwas mehr lokale Reaktionen in Betrieb 2,
- Serologie
nach der 1. Impfung 71-98 % der Tiere seropositiv
nach der 2. Impfung (F) 95-100 % der Tiere seropositiv

Bestellung der Impfstoffe für 2008

- Bei drei Herstellern wurden insgesamt 21 Mio. Impfstoffdosen für 10 Mio. Rinder und 3,6 Mio. Schafe zum Preis von ca. 17 Mio. EUR bestellt.

**Verordnung über bestimmte Impfstoffe
zum Schutz vor der Blauzungenkrankheit
und zur Änderung
der EG-Blauzungenbekämpfung-Durchführungsverordnung**

Vom 2. Mai 2008

Auf Grund des § 17c Abs. 3 sowie des § 79 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit den §§ 18 und 23, dieser in Verbindung mit § 79 Abs. 1a, des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260) verordnet das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Artikel 1

Verordnung über bestimmte Impfstoffe zum Schutz vor der Blauzungenkrankheit

Abweichend von § 17c Abs. 1 Satz 1 des Tierseuchengesetzes bedürfen die nachfolgend aufgeführten Impfstoffe zum Schutz empfänglicher Tiere vor der Blauzungenkrankheit, soweit die Impfstoffe ausschließlich inaktivierte Erreger enthalten und bei ihrer Herstellung nur Virusstämme des Serotyps 8 verwendet worden sind, keiner Zulassung für das Inverkehrbringen und das Anwenden:

1. BTVPUR Alsap 8 der Firma Merial,
2. Zulvac 8 der Firma Fort Dodge,
3. BLUEVAC-8 der Firma CZ Veterinaria.

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR UMWELT, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ**

Allgemeinverfügung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) zur Bestimmung des Zeitpunkts der Impfpflicht gegen die Blauzungenkrankheit sowie der näheren Einzelheiten ihrer Durchführung nach § 4 Abs. 1 a Satz 2 der EG-Blauzungenbekämpfungs-Durchführungsverordnung im Gebiet des Landes Hessen

Das HMULV bestimmt als nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz vom 22. Dezember 2000 (GVBl. I S. 624), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. November 2005 (GVBl. I S. 769), zuständige Behörde nach § 4 Abs. 1 a Satz 2 der EG-Blauzungenbekämpfungs-Durchführungsverordnung in der durch die Verordnung zur Änderung der EG-Blauzungenbekämpfungs-Durchführungsverordnung, der Geflügelpest-Verordnung und der Viehverkehrsverordnung vom 25. April 2008 (BGBl. I S. 764) geänderten Fassung:

1. Die Pflichtimpfungen von Rindern, Schafen und Ziegen in Hessen mit Ausnahme
 - a) der mehr als zwölf Monate alten Mastrinder, die in reiner Stallhaltung gemästet und ausschließlich zur unmittelbaren Schlachtung aus dem jeweiligen Bestand verbracht werden,
 - b) der Tiere, die in der Zeit bis zur Erreichung einer belastbaren Immunität (Schafe und Ziegen innerhalb von 14 Tagen nach dem Zeitpunkt der vorgesehenen Einmalimpfung; Rinder innerhalb des Zeitraums bis 14 Tage nach der vorgesehenen Zweitimpfung) geschlachtet werden,

beginnen am 15. Mai 2008 bzw. sofort nach Aushändigung von Impfstoffen an die Tierärzte, welchen vom zuständigen Veterinäramt ein Impfbezirk zugewiesen wurde.

Die Impfung endet, wenn die vom zuständigen Veterinäramt ausgehändigten Impfstoffe zweckentsprechend verbraucht und die im Jahr 2008 zu impfenden Tiere nach den Herstellervorgaben für den jeweiligen Impfstoff geimpft sind, spätestens am 31. Dezember 2008.

Pharmakovigilanz

Gemeldete Nebenwirkungen in Hessen

(Auswertung durch das Paul-Ehrlich-Institut)

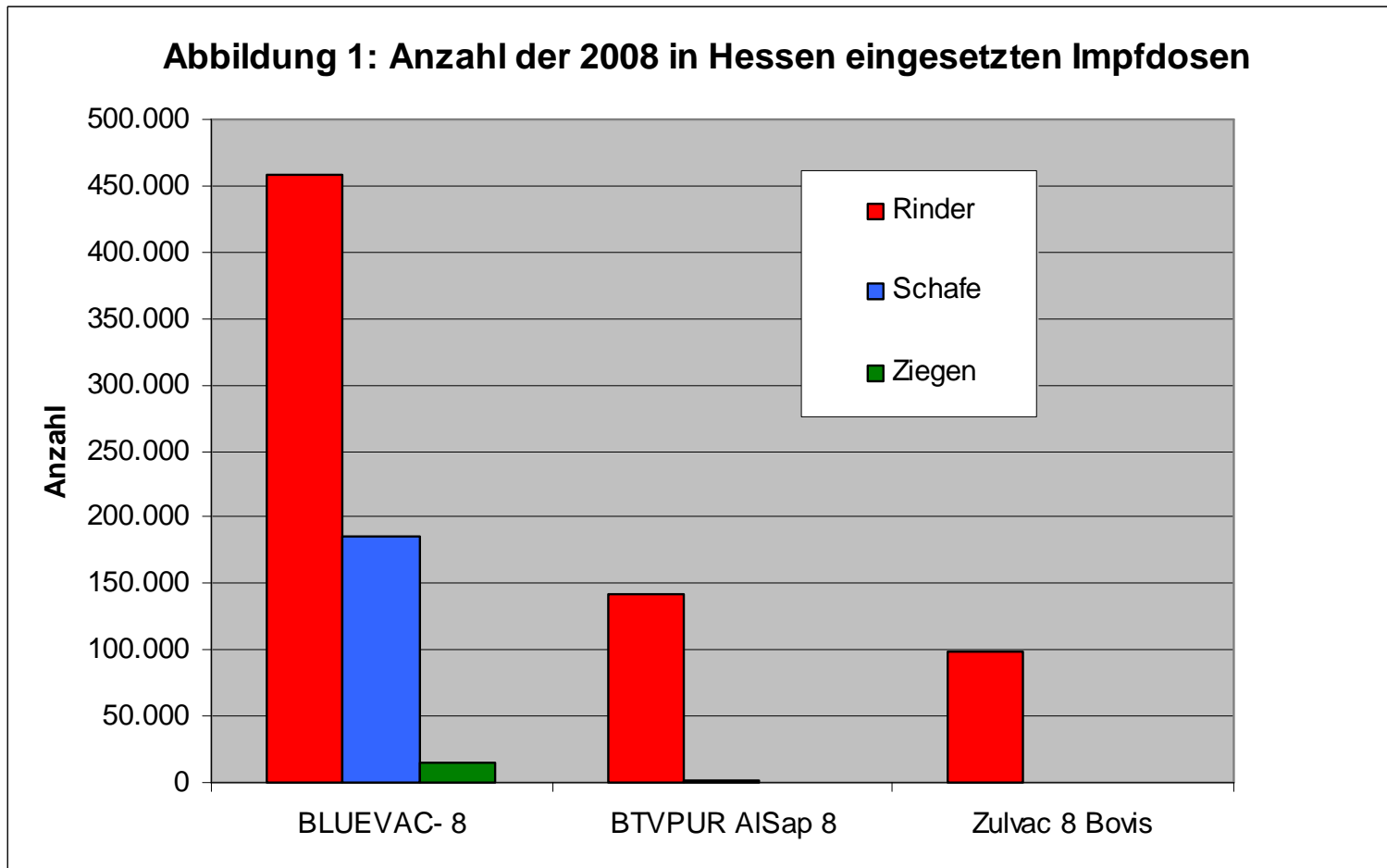
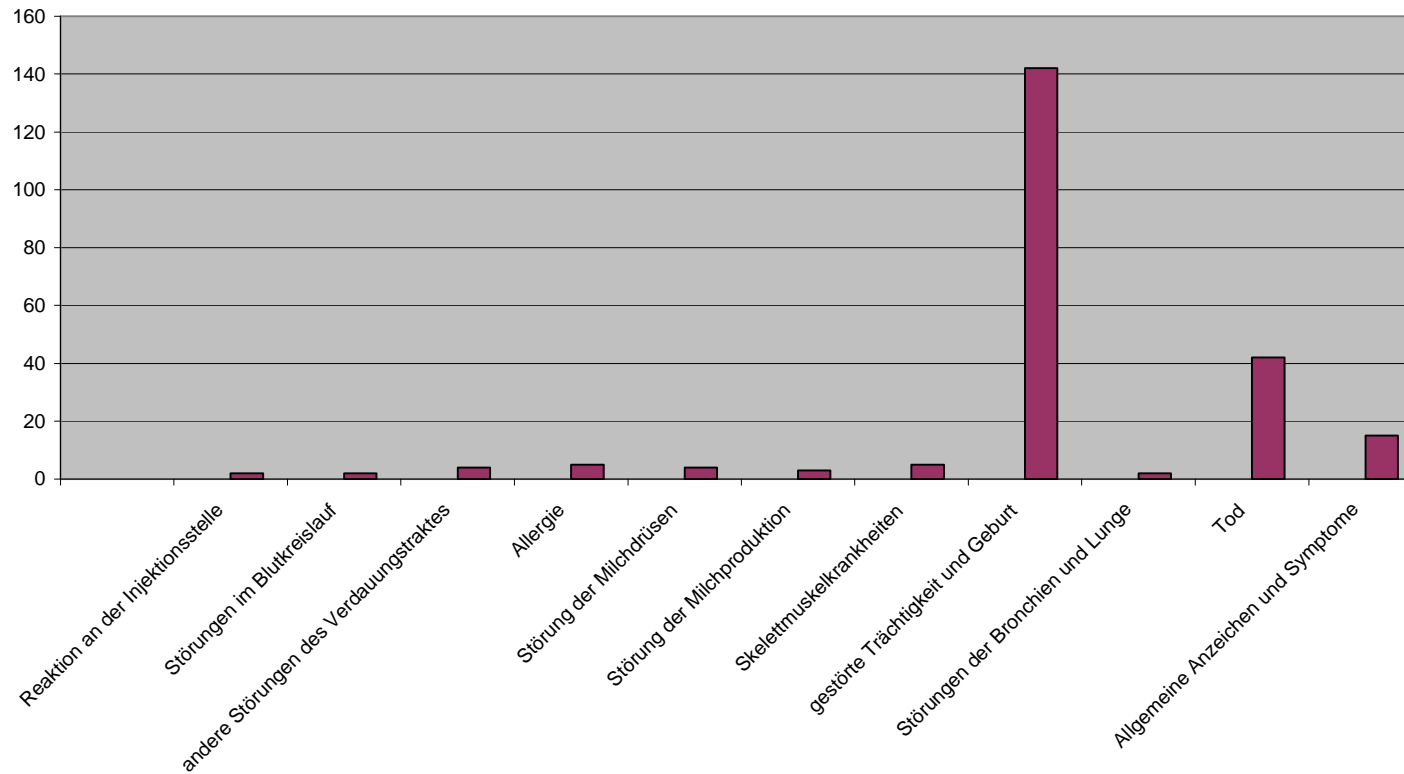


Abbildung 2: Anzahl und Spektrum der eingegangenen Meldungen aus Hessen beim Rind
(aufgeschl. nach Veddra Terms, HLT)



Diagnostizierte Abortursachen beim Rind

Untersuchungsmaterial des LHL, Pathologie, im Zeitraum 1.1. - 31.10.2008

		Insgesamt	Tierkörper	Organe	Bemerkungen
Anzahl der Untersuchungen		109	84	25	Teilweise wurden mehrere Ursachen festgestellt.
Infektiöse Ursachen	<i>Neospora caninum</i>	19	19	0	
	sonstige spezifische Erreger	4	3	1	BVD, <i>Listeria monocytogenes</i>
	intrauterine bakterielle Infektion	44	36	8	Diagnose aufgrund pathologisch-histologischer Veränderungen

Nicht- infektiöse Ursachen	Mißbildungen	6	6	0	
	Schweregeburten	5	3	2	
Unklare Ursachen	Autolyse	16	14	2	kein spezifischer Erregernachweis, keine eindeutige Beurteilung mehr möglich
	keine Ursache feststellbar	23	10	13	

Beeinflusst die BTV-Impfung die Zellzahlen in der Milch?

Milchlabor Leer						
Zellzahl 1000/ml	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Januar	208	192	203	203	213	219
Februar	206	191	200	200	211	212
März	211	191	202	196	212	210
April	212	202	214	206	215	216
Mai	217	204	215	216	221	227
Juni	228	207	224	221	241	236
Juli	232	221	242	239	245	239
August	250	236	243	256	247	256
Humana Milchunion						
Zellzahldurchschnitt 2006-2008 Monate Juni-Oktober lief. der HMU Landkreis Osnabrück						
Jahr	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2006	226	239	250	221	227	
2007	231	231	238	230	219	
2008	247	246	246			

Tierart	Summe	BTV			Gesamt
		Impfstoff			
		T01	T11	T12	
Rinder	Betriebsbesuche	<u>14.048</u>	<u>3.958</u>	<u>3.251</u>	<u>21.257</u>
	Impfungen	505.439	152.132	115.255	772.826
Schafe	Betriebsbesuche	<u>5.603</u>	<u>48</u>		<u>5.651</u>
	Impfungen	189.601	1.054		190.655
Ziegen	Betriebsbesuche	<u>2.296</u>	<u>11</u>		<u>2.307</u>
	Impfungen	16.611	23		16.634

81 % der Rinder

91 % der Schafe

87 % der Ziegen

- T01 BTV-8, CZ Veterinaria, BLUEVAC-8 (für Rind + Schaf/Ziege)
- T11 BTV-8, Merial, BTVPUR AISap 8 (für Rind + Schaf/Ziege)
- T12 BTV-8, Fort Dodge, ZULVAC 8 Bovis (nur Rind)

- Stand: 30.01.2009

Zusammenfassung:

- Die Blauzungenimpfung wird von den Tieren gut vertragen. Bezogen auf die hohe Anzahl geimpfter Tiere sind Nebenwirkungen selten.
- Ein hoher Anteil der gemeldeten Zwischenfälle (Aborte, spontane Todesfälle, Milchrückgang) dürften nicht den Impfstoffen, sondern den Umständen einer Massenimpfung anzulasten sein.

BTV1 und BTV6: Neue Serotypen in Deutschland?

Bluetongue

Restricted zones* as of 14 November 2008

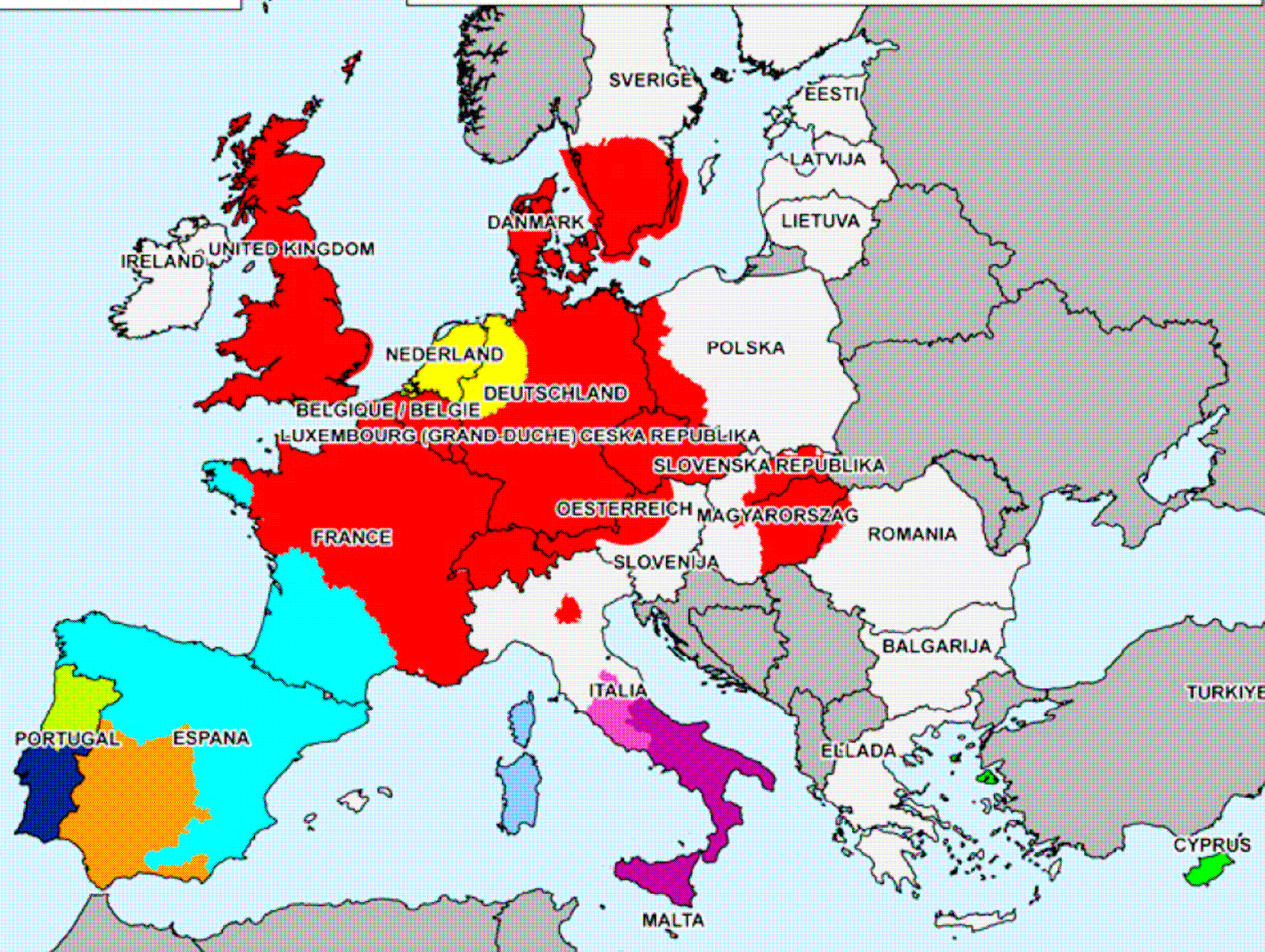
This map includes information on the bluetongue virus serotypes circulating in each restricted zone, which permits, for the purposes of Articles 7 and 8 of Regulation No 1266/2007, the identification of the restricted zones demarcated in different Member States where the same bluetongue virus serotypes are circulating.

Zone (serotypes)

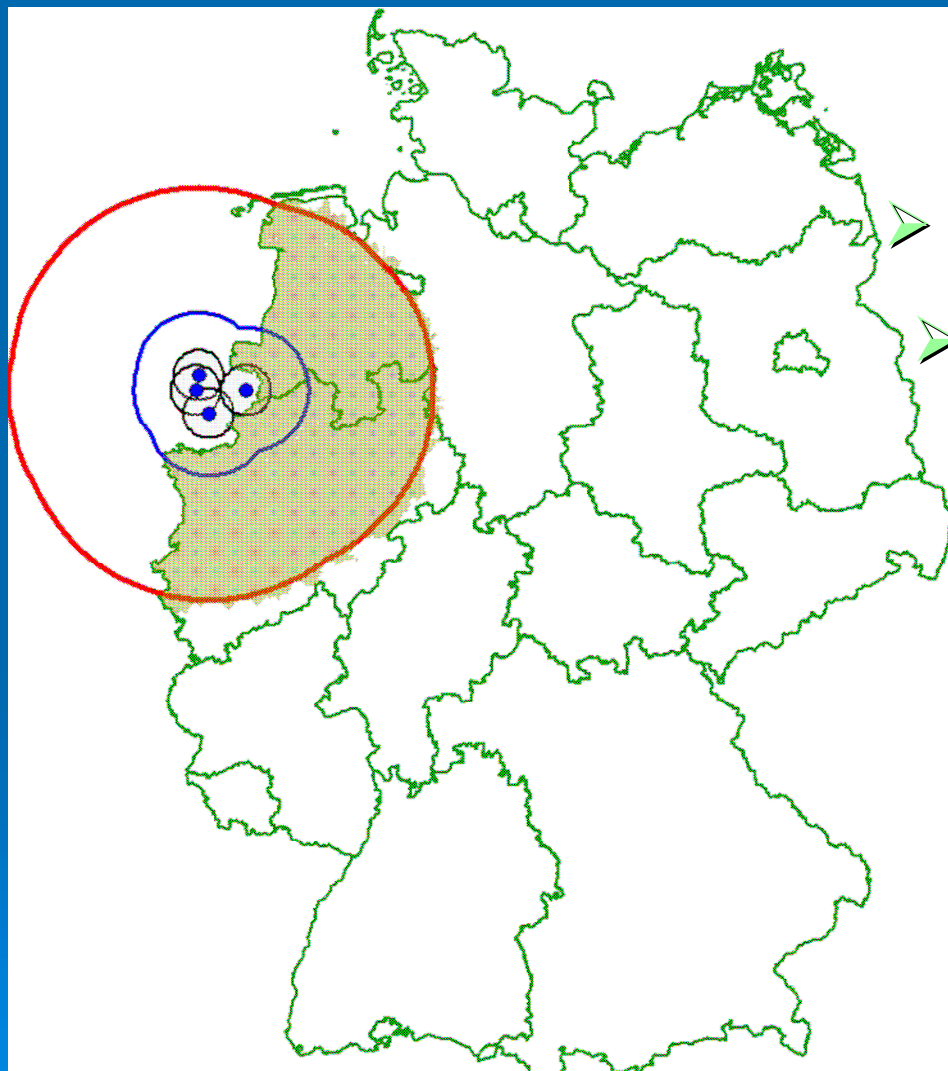
- A (2,4,9,16)
- B (2,16)
- D (16)
- F (8)
- G (1,2,4,16)
- I (4,1)
- J (1)
- K (1,8)
- L (8,6)
- S (1,4,8)

* as defined in Article 2 (d) of Commission Regulation No 1266/2007: geographic areas where surveillance and/or protection zones have been demarcated by the Member States in accordance with Article 8 of Council Directive 2000/75/EC.

For information purposes only. The European Commission does not assume any liability resulting from its content.



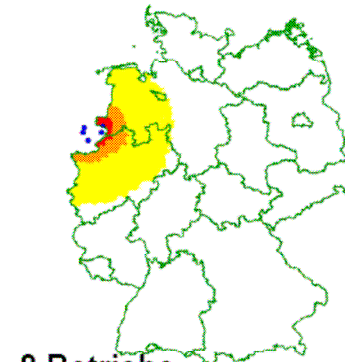
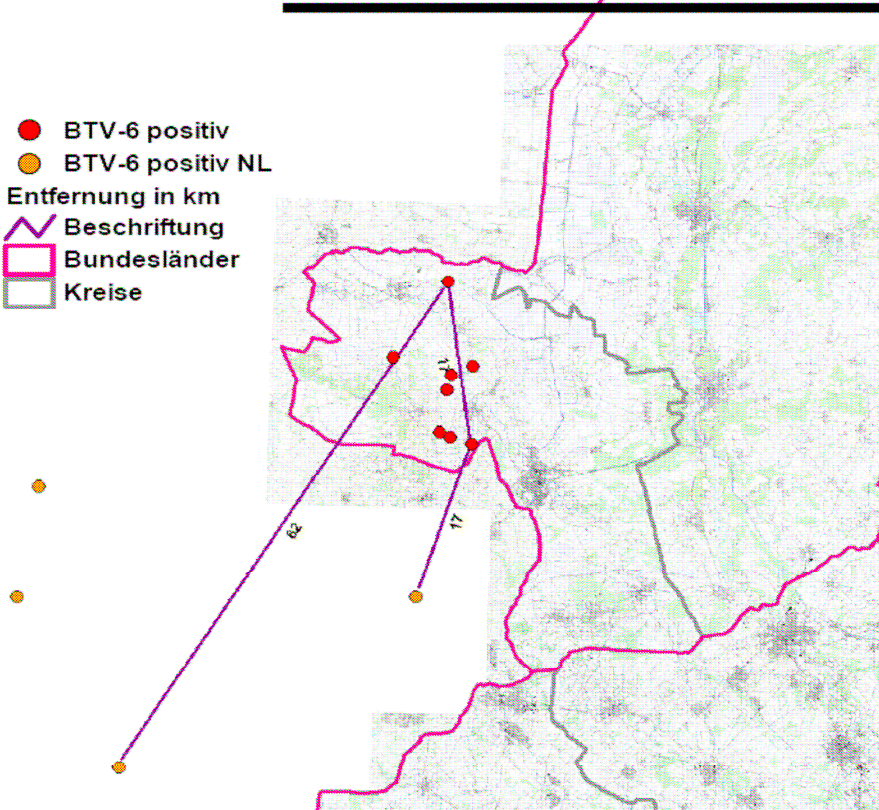
BTV6 in den Niederlanden



**Restriktionszonen:
20, 50 und 150km**

BTV-6 in Deutschland

- BTV-6 positiv
- BTV-6 positiv NL
- Entfernung in km
- ↗ Beschriftung
- Bundesländer
- Kreise



8 Betriebe

15 Rinder, 2 davon BTV6- und BTV8-positiv

Klinisch unauffällig

Erste Feststellung: 05.11.2008

Attenuiertes Impfvirus???

Quelle???

Abschätzung des Risikos zur Einschleppung vom Serotyp 1 des Blauzungenvirus (BTV-1) in die Bundesrepublik Deutschland

ZUSAMMENFASSUNG

Das BTV-1 ist in Afrika, Asien, Australien und Südamerika weit verbreitet. Auf dem Europäischen Kontinent tritt der Serotyp gegenwärtig in Spanien, Portugal und Frankreich auf. Zusammenfassend wird das Risiko für die Einschleppung und Verbreitung von BTV-1 in die Bundesrepublik Deutschland folgendermaßen bewertet:

Risiko des Eintrags von BTV-1 nach Deutschland	Risikoeinschätzung
Ausbreitung über Gnitzen („natürliche Ausbreitung“)	gering (2008) gering bis hoch (2009), je nach Situation
Innergemeinschaftliches Verbringen von Tieren	mäßig
Innergemeinschaftliches Verbringen von Embryonen, Eizellen und Sperma	(Bewertung noch nicht abgeschlossen)
Einfuhr von Tieren aus Drittländern	vernachlässigbar
Einfuhr von Embryonen, Eizellen und Sperma aus Drittländern	gering bis vernachlässigbar

4.3 Konsequenzen-Abschätzung

Die Erfahrungen mit BTV-8 in Deutschland zeigen, dass es nach der Einschleppung des Erregers zu erheblichen Leiden bei den betroffenen Tieren kommen kann und dass schwere wirtschaftliche Verluste durch die Tierseuche eingetreten sind. Das Risiko, dass diese nachteiligen Entwicklungen auch im Falle einer Einschleppung von BTV-1 eintreten werden, wird als **hoch** eingeschätzt.

4.4 Risikoabschätzung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Risiko einer Ausbreitung von BTV-1 durch den Handel mit Tieren nach Deutschland mäßig ist. Das Risiko einer Ausbreitung über Gnitten im Verlauf des Jahres 2009 nach Deutschland wird als hoch eingeschätzt. Das Risiko, dass in Deutschland gehaltene Tiere, die für BTV empfänglich sind, sich bei einer Exposition mit BTV-1 infizieren, ist hoch. Das Risiko, dass eine Einschleppung der Tierseuche zu erheblichen Leiden bei betroffenen Tieren führt und schwere wirtschaftliche Verluste verursacht, ist hoch.

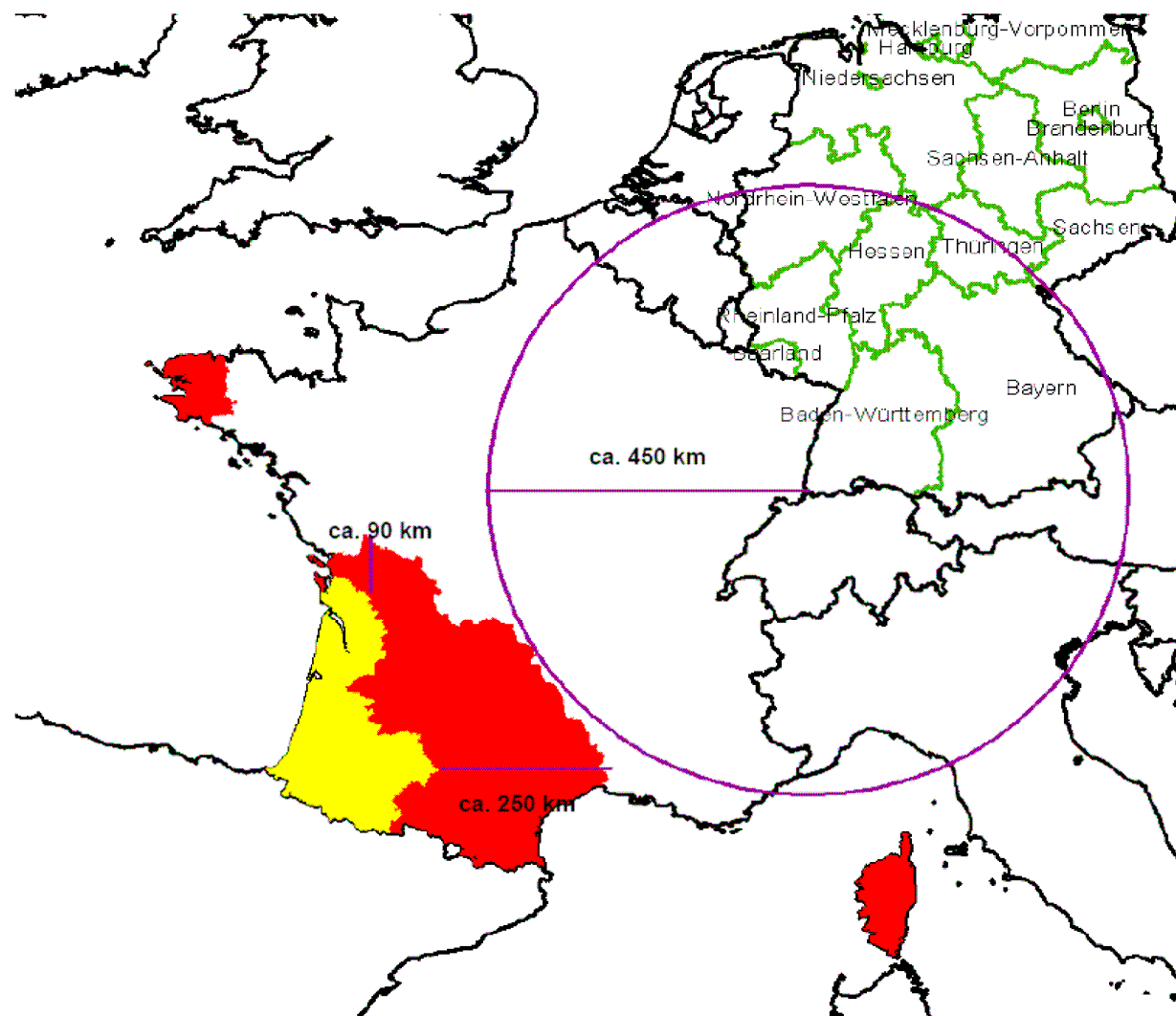
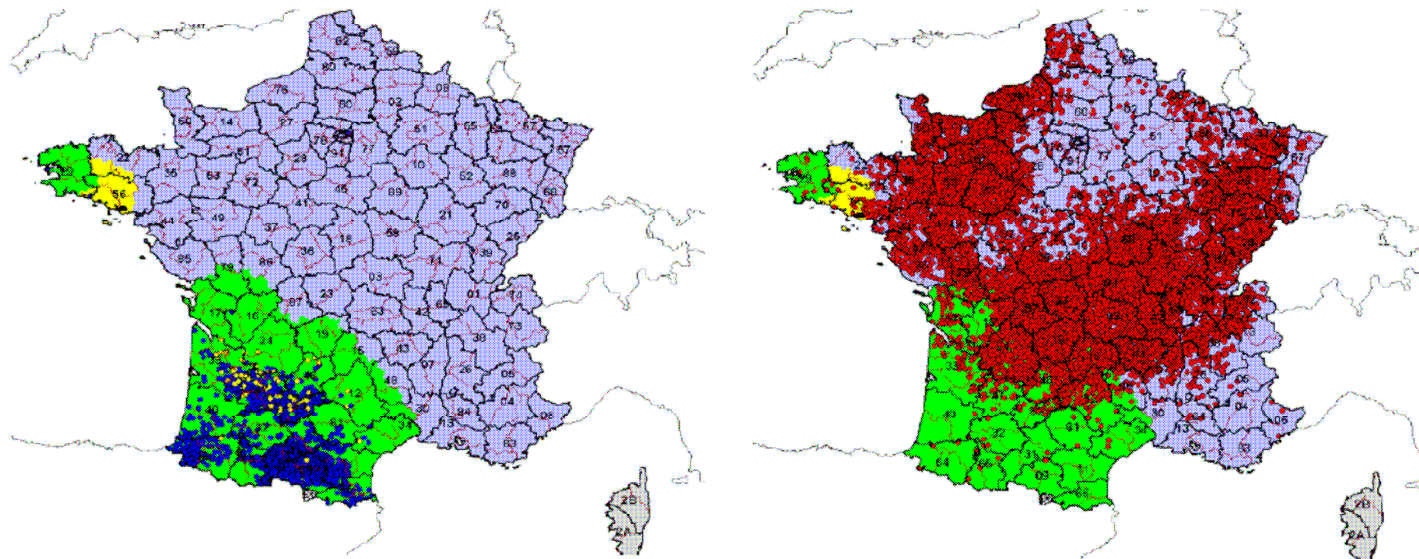


Abbildung 5: Ausbreitung der BTV-1 Restriktionsgebiete 2008 in Frankreich

BTV-8 und -1 in Frankreich



Restriktionszonen: Grün: BTV-1; Blau: BTV-8; Gelb: BTV-8 und 1

Ausbrüche/Fälle: Blaue Punkte: BTV-1; Rote Punkte: BTV-8

Stand: 10.11.2008

Ausblick auf 2009

- Auch 2009 eine verpflichtende Impfung
- Kofinanzierung aus Veterinärprogramm (Art. 24 der Entscheidung 90/424/EG)
- Keine Notfallmaßnahme wie 2008 nach Art. 3 der Entscheidung (Statt 140 Mio. EUR evtl. nur 10 Mio. EUR)
- Kofinanzierung 50 % der Vakzinekosten, keine Impfgebühren

- Ab Sommer 2009 ist nach Angaben der Hersteller mit Zulassungen der Impfstoffe zu rechnen (?)
- Ausschreibungsverfahren für Deutschland für 2009 ist abgeschlossen, die Zuschlagserteilung erfolgte im Dezember 2008 unter Federführung von Hessen

- Vier Impfstoffhersteller liefern BTV-8 Vakzine für
- 11,2 Mio. Rinder
- 2,8 Mio. Schafe und Ziegen
in Deutschland

- Beginn der Auslieferung der BTV-8 Vakzine erfolgte
bereits in der ersten Januarhälfte 2009

- Bei der Fa. Fort Dodge wurde für Hessen eine
strategische Impfstoffbank vorsorglich für BTV-1
eingerrichtet.

Hersteller	CZV	Fort	Merial	Intervet
		Dodge		
		ZULVA		
Impfstoff	BLUEVAC 8	C 8	BTVPUR AISap 8	Bovilis BTV 8
		Bovis		
Tierart	Rinder und Schafe/Ziegen	Rinder	Rinder	Rinder
Dosis Rinder	2 x 4 ml	2 x 2 ml	2 x 1 ml	2 x 1 ml
Dosis Schafe	1 x 2 ml	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Dosis Ziegen	2 x 2 ml	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Art der Anwendungs- Applikations- ort	s. c.	i. m.	s. c.	s. c.
	entsprechend den als Anlage beigefügten Gebrauchsinformationen der einzelnen Hersteller			

Beginn und Ende der Impfkaktion

Die Impfungen beginnen

- hinsichtlich der Rinder am 3. Februar 2009
- hinsichtlich der Schafe und Ziegen unter Berücksichtigung der Ablampperiode am 2. März 2009.
- Die notwendige Impfung muss einschließlich einer etwa erforderlichen zweiten Impfung

- hinsichtlich der Rinder spätestens am 30. September 2009
- hinsichtlich der Schafe und Ziegen spätestens am 30 Juni 2009 erfolgt sein.

- Für ab dem 1. Juli 2009 nachgeborene Tiere muss die notwendige Impfung spätestens beim Erreichen des sechsten vollendeten Lebensmonats oder spätestens am 30. April 2010 erfolgt sein. Hierbei sollen die Beteiligten angehalten werden, Impftermine zu bündeln und ökonomisch mit dem Impfstoff umzugehen (Impfstoffreste).

Ausnahmen von der Impfpflicht

- Masttiere in Stallhaltung, die ausschließlich unmittelbar zur Schlachtung abgegeben werden und älter als 12 Monate sind,
- Rinder in Besamungsstationen,
- Tiere, die in der Zeit bis zur Erreichung einer belastbaren Immunität (Schafe innerhalb von 14 Tagen nach dem Zeitpunkt der vorgesehenen Einmalimpfung; Rinder und Ziegen innerhalb des Zeitraums bis 14 Tage nach der vorgesehenen Zweitimpfung) geschlachtet werden.
- Ausnahmen können auch erteilt werden, wenn bei der Impfung Gefahr für Leib und Leben besteht.

Original: An das für den Tierhalter zuständige Veterinäramt
 Erster Durchschlag: Impfnachweis für den Tierhalter
 Zweiter Durchschlag: Verbleibt beim impfenden Tierarzt

HESSEN



Nachweis über Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit (BTV-8)

Datum der Impfung

Tierarzt

 Name / Stempel

Tierbestand	HIT-Nr.		TSK-Nr.	
	Besitzer der Tiere		Standort der Tiere (falls abweichend)	
Name				
Anschrift				
PLZ, Ort				

Impfung Rinder	Anzahl vorhandener Tiere	Anzahl heute geimpfter Tiere			Summe
		1. Grund-immunisierung	2. Grund-immunisierung	Wiederholungs-impfung	
Milchrinder					
Mutterkühe					
Jungtiere					
Mastrinder					
Summe Rinder					
Impfstoffhersteller		Verbrauchte Menge (ml)		Chargen-Nummer	

Impfung Übrige	Anzahl vorhandener Tiere	Anzahl heute geimpfter Tiere			Summe
		1. Grund-immunisierung	2. Grund-immunisierung	Wiederholungs-impfung	
Schafe			--		
Ziegen					
Summe Übrige					
Impfstoffhersteller		Verbrauchte Menge (ml)		Chargen-Nummer	

Abrechnung		Bestandsgebühr		€
+ Impfung von	Rindern je	€	=	€
+ Impfung von	Tieren je	€	=	€
zzgl. _____ % MwSt.				€
Summe				€
Der Betrag von	€	<input type="checkbox"/> wurde heute in bar erhalten	<input type="checkbox"/> Rechnung folgt	

Im Falle der Impfung von Rindern: Mir ist bekannt, dass ich Nachweise zu führen und aufzubewahren habe, aus denen die Identität der heute geimpften Tiere durch Angabe der einzelnen Ohrmarkennummern hervorgeht.

Unterschrift impfender Tierarzt **Unterschrift Tierhalter**

Vom zuständigen Veterinäramt auszufüllen Erfassung der Impfung in HIT-Datenbank erfolgt

Sachlich richtig:

Datum: Unterschrift Amtstierarzt:

Dokumentation des BTV 8 – Impfstatus bei Tierverkauf

Abgebender Betrieb; Verkäufer		Aufnehmender Betrieb; Käufer	
HIT-Nr.:		HIT-Nr.:	

Tierart: _____

Ohrmarkennummer	1. Grundimmunisierung (Datum/ Impfstoff)	noch nicht erfolgt*	2. Grundimmunisierung (Datum/ Impfstoff)	noch nicht erfolgt*	Wiederholungsimpfung (Datum/ Impfstoff)	noch nicht erfolgt*
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

*Es wird darauf hingewiesen, dass noch nicht erfolgte Impfungen entsprechend zu veranlassen sind.

Ort und Datum

Verkäufer

Entgeltvereinbarung zwischen den kreisfreien Städten, vertreten durch den Hessischen Städtetag, den Landkreisen, vertreten durch den Hessischen Landkreistag, der Hessischen Tierseuchenkasse, dem Hessischen Bauernverband, der Landestierärztekammer Hessen und dem Landesverband der praktizierenden Tierärzte Hessen e.V.

Die Entgeltvereinbarung gilt für alle Leistungen, die im Rahmen der Bekämpfung von Tierkrankheiten durch das Land Hessen, die Veterinärbehörden oder die Hessische Tierseuchenkasse veranlasst werden.

Es werden folgende Entgelte vereinbart:

Zeitraum		01.01. - 31.12.2008		01.01. - 31.12.2009		01.01. - 31.12.2010		01.01. - 31.12.2011		01.01. - 31.12.2012	
Tierart	Leistung	Bestands- gebühr	Entgelt je Tier	Bestands- gebühr	Entgelt je Tier	Bestands- gebühr	Entgelt je Tier	Bestands- gebühr	Entgelt je Tier	Bestands- gebühr	Entgelt je Tier
Rinder	Blutprobenentnahme										
	Einzel-/ Reihentnahme	19,00 €	3,13 €	19,33 €	3,19 €	19,67 €	3,24 €	20,02 €	3,30 €	20,37 €	3,36 €
	Mutterkuhhaltung		4,14 €		4,22 €		4,29 €		4,37 €		4,44 €
Impfungen	1,61 €		1,64 €		1,67 €		1,70 €		1,73 €		
Schweine	Blutprobenentnahme										
	Schweine	19,00 €	3,94 €	19,33 €	4,01 €	19,67 €	4,08 €	20,02 €	4,15 €	20,37 €	4,22 €
	Ferkel		3,94 €		4,01 €		4,08 €		4,15 €		4,22 €
Impfungen	0,60 €		0,61 €		0,63 €		0,64 €		0,65 €		
Schafe/ Ziegen	Blutprobenentnahme	19,00 €	3,13 €	19,33 €	3,19 €	19,67 €	3,24 €	20,02 €	3,30 €	20,37 €	3,36 €
Impfungen	0,60 €		0,61 €		0,63 €		0,64 €		0,65 €		

Die vereinbarten Entgelte beinhalten -ab dem 01.01.2009- eine Steigerung um 1,75% gegenüber dem Vorjahr. Die Entgeltsätze verstehen sich ausschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Entgelte für die Blutprobenentnahmen zur Untersuchung auf KSP, AK und Brucellose der Schafe und Ziegen werden -bis auf weiteres- mit der Hessischen Tierseuchenkasse abgerechnet.

Ausblick auf 2010

- Minderung der Schäden durch BT-Impfung ist möglich
- völlige Eradikation des BT-Virus ist fraglich
- Eine staatliche Bekämpfung sollte deshalb überdacht werden
- Aufhebung der obligatorischen Impfung ?
- keine Anzeigepflicht für endemisch vorkommende Serotypen, lediglich Meldepflicht
- weiterhin Verbot des Einsatzes von Lebendimpfstoffen

BT virus

